



Niederschrift zur 1. Sitzung des Quartiersbeirats „Aktiv im Quartier!“

am 13. März 2018, 17.00 bis 19.00 Uhr, Bürgerforum Königsborn

Teilnehmende: s. Teilnahmeliste (Anlage 1)

Moderation: Liberto Balaguer

Protokoll: Dennis Sakowski, Henrike Gnizia

Festgestellte Tagesordnung

1. **Begrüßung und Vorstellungsrunde**
2. **Aufgaben des Quartiersbeirats und Vorstellung des Aktionsfonds**
 - Geschäftsordnung des Beirats und Richtlinie zum Aktionsfonds
 - Antragsverfahren und Auswahlkriterien für Projekte im Quartier
3. **Wahl des Beiratsvorsitzes und dessen Vertretung**
4. **Anträge an den Aktionsfonds**
 - Präsentation vorliegender Projektanträge
 - Abstimmung über die eingereichten Projektanträge
5. **Sonstiges**
 - Organisatorische Voraussetzung, Abläufe und Fristen der Beiratssitzungen



TOP 1 – Begrüßung und Vorstellungsrunde

Quartiersmanager Liberto Balaguer begrüßt alle Anwesenden zur 1. Sitzung des Quartiersbeirats, unter denen neben den Mitgliedern und Vertretern des Beirats auch 12 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie städtische Vertreter sind. Nach einer kurzen Vorstellung des Ablaufs der Sitzung bittet Herr Balaguer alle Anwesenden, sich der Reihe nach kurz vorzustellen.

Im Rahmen der Vorstellungsrunde werden seitens der Anwesenden bereits erste Anregungen formuliert, womit sich der Quartiersbeirat in den kommenden Monaten beschäftigen sollte (z. B. Anknüpfung des Quartiers an das Radverkehrsnetz im Zuge der RS1-Planungen, Beispiel 2, Beispiel 3 usw.).

TOP 2 – Aufgaben des Quartiersbeirats & Vorstellung des Aktionsfonds

Liberto Balaguer erläutert die Aufgaben des Quartiersbeirats und verweist auf die Geschäftsordnung, die jedem Mitglied und jedem Vertreter vorliegt sowie im Internet unter www.heimat-koenigsborn.de einzusehen ist. Die Geschäftsordnung dient in Zukunft als Regelwerk für die Abläufe und Abstimmungsverfahren innerhalb des Quartiersbeirats.

Herr Balaguer präsentiert zudem den neuen Aktionsfonds, über den die Mitglieder des Beirats entscheiden. Er zeigt Beispiele von möglichen Projekten, die sich mit den Mitteln des Aktionsfonds umsetzen lassen.

Die Folienpräsentation wird veröffentlicht und Teil der Niederschrift (s. Anlage 2).

TOP 3 – Wahl des Beiratsvorsitzes und dessen Vertretung

Nach der Geschäftsordnung des Quartiersbeirats wählt dieser eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. Herr Balaguer fragt alle Mitglieder und Vertreter, ob es Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall. Herr Balaguer schlägt Wolfgang Ahlers, Ortsvorsteher Königsborns, als Vorsitzenden vor. Als stellvertretende Vorsitzende schlägt er zudem Gabriele Meyer (Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Senioren der Kreisstadt Unna) vor. Da keine weiteren Personen benannt werden, stimmt der Quartiersbeirat über die beiden formulierten Vorschläge ab.

Herr Ahlers wird mit 17 Stimmen mehrheitlich zum Vorsitzenden des Quartiersbeirates gewählt. Er nimmt die Wahl an. Frau Meyer wird als vertretende Vorsitzende mit 17 Stimmen mehrheitlich gewählt. Auch sie nimmt die Wahl an.



TOP 4 – Anträge an den Aktionsfonds

Eine Übersicht über die zu beratenden Anträge mit einer kurzen Erläuterung zu den jeweiligen Ideen liegt den Mitgliedern und Vertretern innerhalb der Sitzung als Ausdruck vor. Die Übersicht findet sich im Anhang (Anlage 3) und wird damit Teil der Niederschrift.

01/18 Katzenfütterstelle

Antragstellerin: Tierschutzverein Unna e. V., Fr. Horn

Beantragte Mittel: 380,00 EUR

Der Antrag wird von Herrn Balaguer anhand der vorliegenden Übersicht vorgestellt. Nachfolgend sind die Diskussionspunkte der Beratung zusammengefasst:

- » Der bisher ins Auge gefasste Standort im Bereich der Wohnungsbestände des Spar- und Bauvereins Dortmund eG wird bei Bewilligung des Projektes nochmals geprüft und mit allen Beteiligten abgestimmt
- » Es bestehen Bedenken, dass sich die Anzahl der Tiere durch Anfütterung vervielfachen könnte, dass die Katzen aufgrund der Fütterung keine Mäuse oder Ratten mehr fressen würden und dass das Katzenfutter durchaus auch Ratten anlocken könnte.
- » Der Katzenbestand sei durch die Etablierung einer Futterstelle ggf. kontrollierbarer, eine Kastration der Tiere werde durch Bündelung an einem Standort erleichtert
- » Ein Mitglied stellt die Nachfrage, wie dafür gesorgt werden soll, dass sich Krankheiten unter den Katzen schnell ausbreiten; ein Mitglied entgegnet, dass an dem Standort auch eine kontrollierbare Ausgabe von Medikamenten möglich sei.
- » Ein Mitglied betont die qualifizierte Begleitung der Futterstelle durch den Tierschutzverein. Besonders ältere Menschen würden sich um Katzen kümmern, indem sie sie füttern. Durch den Tierschutzverein sei eine strukturierte Unterstützung und Hilfe möglich.
- » Ein Gast regt an, den Menschen und nicht die Tiere in den Fokus der Anträge an den Aktionsfonds zu nehmen. Dem stimmen einzelne Anwesende zu.

Ein Mitglied weist während der Diskussion zudem darauf hin, dass mehr Mülleimer aufgestellt und Tüten zur Beseitigung des Hundekots verteilt werden sollten. Herr Balaguer nimmt die Anregung für eine Diskussion in den nachfolgenden Sitzungen zur Kenntnis, bittet jedoch darum, nicht vom eigentlichen Thema abzuschweifen.

Aufgrund des weiteren Beratungsbedarfs wird die Abstimmung zum Antrag in die nächste Sitzung verschoben. Das Quartiersmanagement **lädt einen Vertreter des Tierschutzvereins in die nächste Sitzung** ein.

**02/18 Kinderschminke**

Antragstellerin: Falken Kinderclub, Fr. Pente
 Beantragte Mittel: 280,00 EUR

Der Antrag wird von Herrn Balaguer anhand der vorliegenden Übersicht vorgestellt. Nachfolgend sind die Diskussionspunkte der Beratung zusammengefasst:

- » Es bestehen Bedenken hinsichtlich der Kosten, da diese als sehr hoch angesetzt erscheinen würden; mehrere Anwesende betonen, dass bei Kinderschminke darauf geachtet werden müsse, dass die Schminke für sensible Kinderhaut geeignet sei. Zudem würde es sich hierbei meist um teure Theaterschminke handeln, da diese die Anforderungen am besten erfülle.
- » Es wird ausdrücklich betont, dass das Kinderschminken bei Veranstaltungen grundsätzlich kostenlos angeboten werden würde und sich bei Kindern großer Beliebtheit erfreue.

Der Antrag wird mit **17 Ja-Stimmen** und zwei Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

03/18 Bastelmaterialien

Antragstellerin: Bastelknirpse (Elterngruppe in der „Brücke“), Fr. Meftah
 Beantragte Mittel: 600,00 EUR

Der Antrag wird von Herrn Balaguer anhand der vorliegenden Übersicht vorgestellt. Nachfolgend sind die Diskussionspunkte der Beratung zusammengefasst:

- » Die Antragsstellerin ergänzt, dass das Angebot einmal pro Woche dienstags (15.00 bis 18.00 Uhr) mit Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren stattfindet (ausgenommen der Ferien). Bisher seien die Materialien u. a. mit privaten Mitteln finanziert worden. Zur Fortführung des Angebots sei jedoch eine finanzielle Unterstützung notwendig.
- » Es bestehen Bedenken hinsichtlich der als sehr hoch empfundenen Kosten; entgegnet wird, dass es sich hierbei um Materialien wie z. B. Holz handelt; gerade bei Kindern müssten die angeschafften Materialien etwas aushalten bzw. belastbar sein. Hieran anknüpfend erklärt Herr Balaguer zudem, dass alle Ausgaben mit Quittungen belegt werden müssten (Verwendungsnachweis nach Abschluss des Projektes) und die einzelnen Kosten somit transparent und nachvollziehbar seien.
- » Es wird betont, wie wichtig es sei, das Angebot nicht nach sechs Monaten auslaufen zu lassen, wenn die Mittel des Aktionsfonds aufgebraucht sind; ggf. würden Kinder das



Angebot nicht mehr wahrnehmen, wenn die Materialien nach einer Zeit nicht mehr zur Verfügung stünden. Ein Mitglied regt deshalb an, mithilfe der beantragten Mittel einen Grundstock an Materialien anzuschaffen, der auch noch nach sechs Monaten verwendet werden kann, um das Angebot möglichst lange aufrechtzuerhalten.

Der Antrag wird mit **18 Ja-Stimmen** und einer Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

04/18 Freifunk-Netz im Quartier

Antragstellerin: Freifunk-Initiative Unna, Hr. Palm

Beantragte Mittel: 180,00 EUR

Es wird von negativen Erfahrungen (Lärm, Vermüllung) berichtet. Es sollte vielmehr ein Schwerpunkt sein, mehr Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche zu schaffen, als die ohnehin schon als zu hoch empfundene Internetnutzung bei Kindern und Jugendlichen weiter zu fördern.

Es wird angeregt, den WLAN-Zugang auf eine bestimmte Zeit zu begrenzen (z. B. nur tagsüber); zudem fragt ein Mitglied an, ob eine zeitliche Begrenzung am jeweiligen Endgerät (Smartphone, Tablet) möglich sei, was von Herrn Balaguer verneint wird. Ein Teilnehmer schlägt vor, die Nutzungszeiten, in denen das WLAN eingeschaltet ist, durch einen Beschluss im Quartiersbeirat festzulegen. Herr Eissing (Projektleiter Quartiersmanagement) warnt davor, den Antragsstellern zu enge und feste Vorgaben bei der Verwirklichung ihrer Projektideen zu machen. Die Antragssteller würden fachliches Wissen und Erfahrungen mitbringen und Sachverhalte in der Regel objektiver beurteilen können.

Zudem betont ein Mitglied, dass manche Personen es nicht gewohnt seien, in einem Gremium vor einer Vielzahl von Menschen zu sprechen und es deshalb wichtig sei, keine Diskussion mit den Antragsstellern darüber zu führen, ob ein Vorschlag „richtig“ oder „falsch“ sei. Vielmehr gehe es darum, sachliche Rückfragen zu stellen und Hinweise zu geben.

Aufgrund des weiteren Beratungsbedarfs wird die Abstimmung zum Antrag in die nächste Sitzung verschoben. Das Quartiersmanagement **lädt einen Vertreter der Freifunk-Initiative in die nächste Sitzung** ein.

TOP 5 – Sonstiges

Herr Sakowski informiert über die nächsten Sitzungstermine des Quartiersbeirats und bittet alle Mitglieder und Vertreter, möglichst frühzeitig im Quartiersbüro bekannt zu geben,



wenn abzusehen ist, dass ein Termin nicht wahrgenommen werden kann (z. B. aufgrund von Urlaub, Krankenhausaufenthalten etc.). Das Quartiersbüro informiert die Vertreter bei Ausfall eines Mitglieds, um so die Anzahl von 19 stimmberechtigten Teilnehmern an der Sitzung sicherzustellen.

Der Beirat tagt im Jahr 2018 an folgenden Terminen:

- » Dienstag, 05. Juni 2018, 17.00 Uhr
- » Dienstag, 04. September 2018, 17.00 Uhr
- » Dienstag, 04. Dezember 2018, 17.00 Uhr

Hinsichtlich verschiedener Rückfragen stellt Herr Sakowski zudem folgende Vorgehensweisen klar:

- » **Veröffentlichung und Versand der Niederschrift:** spätestens eine Woche nach der Sitzung per E-Mail an alle Mitglieder und Vertreter sowie im Internet auf www.heimatkoenigsborn.de
- » **Einladungen** zu den Sitzungen mit Vorschlag für die Tagesordnung (ca. zwei Wochen, mindestens jedoch eine Woche vorher) per E-Mail und im Internet / Presse
- » Anträge, die ca. vier Wochen vor einer Sitzung im Quartiersbüro eingehen, können in der Sitzung beraten werden; später eingereichte Anträge werden erst in die nachfolgende Sitzung eingebracht
- » eine **Übersicht über die aktuell zu beratenden Projektanträge** an den Aktionsfonds wird immer mit der Einladung per E-Mail verschickt
- » über **positiv entschiedene Projektanträge** informiert die jeweils aktuelle Ausgabe der Quartierszeitung #HeimatKönigsborn
- » bei Bedarf können die Niederschrift, Tagesordnung und alle weiteren Unterlagen in Vorbereitung der Sitzung **im Quartiersbüro in ausgedruckter Form abgeholt werden**

Herr Ahlers, Vorsitzender des Quartiersbeirats, bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme, die rege Diskussion und den erfolgreichen Abend. Mit diesen Worten schließt er die erste Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

Der Quartiersbeirat „Aktiv im Quartier!“ wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Unna-Königsborn Süd-Ost“ gefördert durch:

